



TSD Newsletter

Deutsche Tang Soo Do Vereinigung e.V.

gemeinnützig



Ausgabe 01/2025

EDITORIAL

„Ego“ im Tang Soo Do aus einer anderen Perspektive betrachtet

Nach dem großen Psychoanalytiker Sigmund Freud ist der Geltungstrieb neben dem Selbsterhaltungstrieb und dem Sexualtrieb einer der drei Grundsäulen der menschlichen Psyche. Was hat nun jetzt der Geltungstrieb mit dem Begriff Ego zu tun?

Hierzu vorab eine allgemeine Kurzbeschreibung zum Erscheinungsbild „Ego“.

Das Ego ist ein falsches Bild von einem Selbst, eine Illusion, die man sich selbst in seinem Kopf zusammengezimmert hat. Man handelt immer seinem sich selbst gebildeten Ego entsprechend. Je größer und starrer das eigene gebildete Ego ausgeprägt ist, desto schneller fühlt man sich durch äußere Eindrücke verletzt und angegriffen und umso weniger hat man die Möglichkeit, aus diesem Korsett auszubrechen und auf etwas zu reagieren, was nicht seinem eigenen Selbstbildnis entspricht.

Ein Lösungsansatz hierzu besteht darin, sein Selbstbildnis fließender werden zu lassen. Es also aufzuknacken und neue Handlungsweisen zu ermöglichen. Dazu muss man zwangsläufig seine Komfortzone verlassen und Dinge tun, die den eigenen bisherigen Rahmen sprengen und nicht dem eigenen begrenzten starren Selbstbildnis entsprechen. Je fließender das eigene Selbstbildnis wird, desto mehr Möglichkeiten bekommt man selbst, sich weiterzuentwickeln. Wenn man es schafft, sein eigenes restriktives Ego ganz gehen zu lassen, kann man damit als ultimatives Ziel seine eigene unbeeinträchtigte Freiheit im positiven Sinne erlangen. Diese Erkenntnis auf sein persönliches Selbstbildnis nicht nur allgemein, sondern in der Anwendung auf sein Kampfkunstverständnis zu übertragen, wird nachfolgend versucht.

Wenn eine Person mit einer neuen Sache, zum Beispiel der Kampfkunst Tang Soo Do beginnt, ist erst einmal die eigentlich wahre Absicht zu hinterfragen. Macht man dies aus Freude an der reinen Beschäftigung, aus Interesse an dieser Sache oder liegt ein gewisses unterschwelliges Prestigedenken vor? Man kann hier grob zwischen der reinen Freude an der Ausübung der neuen Tätigkeit und den für sich selbst erzielten positiven Fortschritt und dem vor anderen Glänzen und sich in den Vordergrund schieben, unterscheiden. Wie so oft fangen viele Leute etwas an und verlieren schnell das Interesse, weil die Möglichkeit, damit vor ihrem Umfeld zu glänzen, sich nicht in dem Maße einstellt, wie ursprünglich von ihnen beabsichtigt wurde. Für die einen sind das die erzielten Wettkampferfolge mit den Medaillen und Trophäen, für die anderen sind es die erworbenen Fähigkeiten in den in ihrer Kampfkunst erlernten Formen. Mit beiden kann man sich in der Bewunderung durch das Umfeld baden. Früher oder später jedoch verblasst diese Bewunderung und man strebt ständig die Wiederholung dieses Gefühls an. Es braucht Jahre, um zu erkennen, dass dieses Gefühl der Anerkennung durch das Umfeld eigentlich die eigene Schwäche in einem selbst und seinem Selbstbildnis offenbart. Solche Personen sind sich dieser Schwäche nicht bewusst. Diejenige, die es schaffen, sich im Laufe der Jahre davon zu befreien und mehr und mehr die Einstellung erlangen bzw. zur Erkenntnis kommen, die besagt: Man weiß, was man kann und





TSD Newsletter

Deutsche Tang Soo Do Vereinigung e.V.

gemeinnützig



Ausgabe 01/2025

was man nicht kann und braucht dies nicht mehr jemandem zu beweisen. Diese so erreichte Denkweise befreit von dem selbst gestrickten, restriktiven Ego.

Um hier einige Beispiele zu erwähnen: Die Teilnahme an einem Wettkampf ist das Wichtigste, nicht der erzielte Gewinn oder die Anerkennung eines Sieges. Nicht der erreichte Rang oder die Gürtelfarbe sind das ultimative Ziel; dem vom restriktiven Ego befreiten Menschen sind beide Dinge unwichtig. Wichtig für diese Person ist, der für sie gewonnene Lernzuwachs und die für sie so wichtige Entwicklung und erzielte Verbesserung der eigenen Persönlichkeit. Man kann sich souverän im Hintergrund aufhalten und das von dem Ego getriebene Geschehen des Umfeldes aufmerksam und verständnisvoll beobachten. Man, was man ist und kann und braucht nicht ständig die Beachtung und Bewunderung seines Umfeldes.

Als junger Mensch muss man erst durch viele Höhen und Tiefen wandern, bevor man mit den Jahren erkennt, was die ehrliche Bewunderung durch das Umfeld ausmacht und auch, was ehrliche Bewunderung bedeutet.

KCN Klaus Trogemann

Ein Aufruf des Newsletter-Teams

Liebe DTSDV Mitglieder,

hiermit möchten wir mal wieder zum Ausdruck bringen, dass für einen interessanten Newsletter die Beiträge der Mitglieder und deren Studios am wichtigsten sind.

Ein kurzer Bericht mit einem Foto zu einem aktuellen Ereignis in eurem Studio würde schon genügen. Also gebt euch einen Ruck und teilt eure Berichte über Gürtelprüfungen, Vereinsfeste oder auch den Besuch von Gästen in eurem Studio mit uns! Auch eure Gedanken zum Training oder zu Veranstaltungen der TGTSDA sind immer willkommen.

Wir bedanken uns herzlich bei den fleißigen Schreibenden, die diesen Newsletter unterstützt haben und freuen uns auf eure Neuigkeiten für den nächsten Newsletter.

Viele Grüße,

Euer Newsletter-Team

NEUIGKEITEN UND VERANSTALTUNGEN

Kleiner Meisterlehrgang in Esting

Das Jahr 2024 hatte noch ein Lehrgangs-Highlight zu bieten: den Meister-Lehrgang am 7.12.2024 in Esting bei Großmeister Klaus Trogemann.

Wir waren sieben Teilnehmer (Meister und Senior Sam Dans) aus ganz Deutschland und der Schweiz. Zu Beginn fand die feierliche Ernennung des 4. Dan Instructors, Gareth Peters statt. Herzlichen Glückwunsch dazu!



TSD Newsletter

Deutsche Tang Soo Do Vereinigung e.V.

gemeinnützig



Ausgabe 01/2025

Danach widmete sich Großmeister Trogemann der Analyse der verschiedenen hohen Hyungs, mit und ohne Waffen, und nahm sich viel Zeit für die genauen Erklärungen der Bewegungen und Gedanken hinter den einzelnen Elementen der Hyungs. Zusammen verbrachten wir schöne und lehrreiche Stunden unter den wachsamen Augen des Großmeisters.

Nach dem Training folgte eine zünftige Brotzeit, bevor die Jahreshauptversammlung der DTSDV e.V. begann. Vielen Dank an Großmeister Trogemann für diesen tollen Lehrgang im Namen aller Teilnehmer, wir freuen uns auf nächstes Jahr!



Christian Fasold, Sam Dan, TSD Zorneding

Erfahrungsbericht als Teilnehmerin an einem TGTSDA Exklusivlehrgang

Dies war ein spezieller Kennenlern-Lehrgang für zwei traditionelle Taekwondo Meister aus Österreich, die ein ernsthaftes Interesse bekundet haben, sich zukünftig mit dem traditionellen Tang



Soo Do der TGTSDA zu befassen. Ruben und Desiré De Cillia aus Mödling im Salzkammergut sind Träger höherer Dangrade und haben seit vielen Jahren eine eigene Schule in Mödling. Sie haben bereits seit längerem am Training beim TSD Rottal/Inn teilgenommen. Dabei haben sie sich jedes Mal die Mühe gemacht, die lange Strecke von jeweils ca. drei Stunden nach Kirchdorf zu fahren. Damit man sich gegenseitig einmal besser und persönlich kennenlernen kann, vereinbarten sie dann ein mehrstündiges Sondertraining mit KCN Klaus Trogemann in dessen Studio in Esting.

Durch Zufall stieß ich dazu und hatte dadurch unbeabsichtigt die einmalige Gelegenheit einem solch ungewohnten Training beizuwohnen. Die Form des Trainings war eine andere als die, die man sonst von KCN Trogemann bei den TGTSDA Lehrgängen gewohnt ist.

So tauchte ich erwartungsvoll am Morgen des 05. Januar im Studio Esting auf. Ich war gespannt, was mich dort mit zwei Meistern aus Österreich erwarten würde. Zu meinem Erstaunen erschienen die beiden bescheiden als Weißgurte zum Training.

Nach einer kurzen Vorstellung ging KCN Trogemann gleich zum Training über. Ich hatte die Ehre als Vorturnerin zu agieren. Zuerst wurden die bereits erlernten TSD-Formen, wie die Ki Cho Hyungs, die Sae Kye Hyungs und die Pyung Ahns überprüft. Dabei traten die vorhandenen technischen und körperlichen Voraussetzungen zu Tage. Obwohl die beiden Gäste nicht so viel Erfahrung in Tang Soo Do hatten, brachten sie wertvolle Elemente aus dem traditionellen Taekwondo ein. Dadurch fiel es ihnen leicht, sich in die Thematik dieses Sondertraining zu einzufinden.



TSD Newsletter

Deutsche Tang Soo Do Vereinigung e.V.

gemeinnützig



Ausgabe 01/2025

Nach einer kurzen Pause, die zur Erholung und auch zum informativen Austausch diente, wurde unseren Gästen als neue Form die Bassai Dai gelehrt. Bei den vielen Wiederholungen der einzelnen Sequenzen war es ihnen hilfreich, sich an meinem Bewegungsablauf zu orientieren. KCN Trogemann erklärte zwischendurch die geschichtlichen und philosophischen Hintergründe der Bassai Dai und worauf wir achten sollten. Bei dieser Gelegenheit konnte ich sehr viel für mein eigenes besseres Verständnis dazulernen. Danach wurde noch die erste Bong Form gelehrt. Alle waren sehr engagiert und hellauf begeistert. Nach ca. drei Stunden wurde das Training beendet und Ruben und Desiré bekamen je ein TGTSDA T-Shirt und eine TGTSDA Tasse als Gastgeschenk überreicht.

Es war für alle Anwesenden ein wunderschöner Lehrgang gewesen und wir konnten das neue Jahr mit Euphorie für das Tang Soo Do beginnen! Abgerundet wurde der Besuch mit einem Besuch des örtlichen China Restaurants.

Vielen Dank an KCN Trogemann, dass er mir durch die Teilnahme ermöglicht hatte, viele neue Dinge und Betrachtungsweisen dazu zu lernen, die ich sonst nicht so intensiv hätte lernen und erfahren können!

Tang Soo!

Yao Wang, Cho Dan, München TSD Solln

Trainerseminar: Weiterentwicklung und Austausch

Jeder TSD-Trainer kommt irgendwann an den Punkt, an dem er von einem erfahreneren Trainer wertvolle Ratschläge einholen möchte. Auch wenn die meisten Situationen im Training mit Erfahrung gemeistert werden können, gibt es immer wieder neue Herausforderungen, die es zu bewältigen gilt.

Das jährlich stattfindende Trainerseminar des Verbandes bietet eine gute Gelegenheit, das eigene Wissen zu erweitern und sich mit anderen Trainern auszutauschen. Sie sind eine wichtige Plattform, um von den Erfahrungen der Freunde zu profitieren und neue Perspektiven für die Trainerpraxis zu gewinnen. Es ist ein gemeinsames Lernen mit konstruktiven Diskussionen.



Das Ziel des Trainerseminars ist die Erweiterung des eigenen Wissens und die praktische Umsetzung des Gelernten. Themen wie eine sinnvolle Zeiteinteilung, die Vermittlung der TSD-Standards, der Umgang mit verschiedenen Zielgruppen und die Kommunikation im Dojang stehen dabei ebenso im Fokus wie die Motivation und Führung der Schüler. Es wird vermittelt, wie man sich als Trainer selbst weiterentwickelt und gleichzeitig die Rolle als Vertreter des Verbandes verantwortungsvoll ausfüllt.

Ein herzlicher Dank an Großmeister Trogemann, der stets ein offenes Ohr für die Anliegen der Teilnehmenden hat und aktiv nach passenden Lösungen sucht.

Alexander Schmid, 3. Dan, Tang-Soo-Do Neufahrn



TSD Newsletter

Deutsche Tang Soo Do Vereinigung e.V.

gemeinnützig



Ausgabe 01/2025

Trainerlehrgang 2025 in Esting

In den letzten Jahren bin ich immer wieder, von Schülern als auch von Eltern gefragt worden, wer denn die Trainer trainiert. Woher wissen die Trainer, ob sie alles richtig machen, und wie ist ihr Erscheinungsbild vor den Schülern? Hierzu gibt es eine klare Aussage: Wer aktiv als Trainer tätig ist, der kommt um diesen Lehrgang nicht herum. Dieses Jahr waren 13 (angehende) Trainer und Trainerinnen anwesend. Dabei gab es drei Gruppen von Teilnehmenden:

- Trainer, die langjährige Erfahrungen mit sich bringen und immer wieder neue Ideen und Tipps zum Training mitnehmen möchten. Gleichzeitig kann er hierbei Erfahrungen austauschen und bestimmte Situationen klären.
- Angehende Trainer, die mittelfristig eine Trainerrolle in ihrem Verein übernehmen sollen. Diese werden im Laufe der Zeit nach dem Trainer-Lehrgang über den Übungsleiter-Lehrgang auch die Trainer Lizenz erwerben. Denn, nicht jeder Schwarzgurt ist gleich ein Trainer.
- Schüler, welchen Gürtelgrad sie auch immer haben, die einfach einmal in die Rolle und Aufgaben eines Trainers "hineinschnuppern" möchten.

Pünktlich um 10 Uhr begann Großmeister Trogemann mit der Theorie. Wir erörterten, wie ein Training von 1,5 bis 2 Stunden aufgeteilt sein sollte. Dabei zeigte sich, wie wichtig es ist, als Trainer die Uhr immer im Blick zu behalten. Nach dem Aufwärmen folgt in der Regel der Part der Techniken und der Formen. Hierbei ist darauf zu achten, ob man eine homogene oder heterogene Gruppe vor sich hat. Das Alter der Schüler spielt auch eine große Rolle. Der Trainer soll an dieser Stelle vermitteln und korrigieren und sich nicht selbst trainieren. Der Trainer muss in der Lage sein, seriös und kompetent aufzutreten und gravierende Fehler sofort korrigieren. Im letzten Drittel der Trainingseinheit ist es Zeit für Partnerübungen. Ob Pratzen verwendet werden oder Selbstverteidigung trainiert wird, liegt im Ermessen des Trainers und ist abhängig von der Gruppe.

Nach einer kurzen Pause kamen, für manche überraschend, Kinder des Estinger Studios. Aus der Gruppe der Lehrgangsteilnehmenden teilte der Großmeister Schüler, unabhängig vom Rang ein, die dann immer 15 Minuten das Vorturnen übernahmen, Techniken zeigten oder Einschritt-Techniken vermitteln sollten. Dabei stellte sich bei fast allen heraus, dass das Trainersein gar nicht so einfach ist. Alle Trainer gaben ihr Bestes und GM Trogemann war durch die Bank zufrieden. Er ließ erneut alle Kinder antreten und zeigte, wie er eine Trainingseinheit durchführt. Mit deutlichen und kurzen Anweisungen konnten ihm alle Kinder folgen.

Im dritten Teil erfolgte die Nachbearbeitung des Gelernten. Es ging darum, wie man als Trainer überzeugend überkommt. Dabei spielt das Auftreten eine wichtige Rolle. Neben dem Militär-Drill und dem Laissez-faire-Stil gibt es doch auch den freundschaftlichen Stil. Die Schüler sollen Spaß haben und wieder kommen. Nicht jeder Mensch ist als Trainer geboren. Mancher ist introvertiert, mancher extrovertiert. Besonders dieser Abschnitt des Lehrgangs vermittelt immer wieder Lösungen und man schnappt Ideen für sein eigenes Training auf.

Gemeinsam stellten wir fest, dass es wichtig ist, immer wieder zusammen zu kommen und Fehler als Trainer zu kennen und zu erkennen. Es ist wichtig, daraus zu lernen und anderen davon zu berichten. Jeder Trainer-Lehrgang ist anders. Wenn jemand meint, alles zu wissen und gesehen und gehört zu haben, der irrt. Man sollte immer wieder, regelmäßig diesen Lehrgang besuchen.

Oliver Stahl, Sam Dan, TSV Solln



TSD Newsletter

Deutsche Tang Soo Do Vereinigung e.V.

gemeinnützig



Ausgabe 01/2025

Gemeinsame Prüfung in Issum

Am 18. Januar 2025 fand in Issum eine Tang Soo Do Prüfung statt, an der Schüler und Schülerinnen aus Issum und Menzelen teilnahmen, um ihr Können unter Beweis zu stellen. Die Veranstaltung folgte der traditionellen TSD-Etikette, was für eine respektvolle und faire Atmosphäre sorgte.

Nach einer Begrüßung und einer kurzen Aufwärmphase, die alle Prüflinge optimal auf die bevorstehenden Prüfungsanforderungen vorbereitete, ging es direkt in die technische Prüfung. Gefordert wurden verschiedene Hyungs (Formen), die für jeden Prüfling ein grundlegender Bestandteil des Tang Soo Do sind. Auch Il Soo Sik sowie Ho Sin Sul (Hand-, Fuß- und Selbstverteidigungstechniken) standen auf dem Prüfungsprogramm. Hinzu kamen Soo Ki (Handtechniken) und Jok Ki (Fußtechniken), die alle Prüflinge mit hohem technischem Anspruch vorführten.



Ein weiteres Highlight der Prüfung war die Demonstration des Bong Hyung Il Bu, einer fortgeschrittenen Form mit dem Kampfstock, die von einigen höhergraduierten Prüflingen vorgeführt wurde. Dies zeigte einmal mehr die Vielseitigkeit und Tiefe der Tang Soo Do Tradition. Zudem hatten einige Prüflinge die Ehre, den Kyuck Pa (Bruchtest) zu zeigen, bei dem es darum ging, ein etwa 1,5 cm starkes Brett zu zerbrechen. Dieser Teil der Prüfung stellte sowohl die körperliche Stärke als auch



die richtige Technik der Prüflinge unter Beweis.

Abgerundet wurde die Prüfung durch theoretische Fragestellungen, bei denen das Wissen der Teilnehmer zu allgemeinen Begriffen sowie zur Bedeutung des Verbandssymbols der TGTSDA abgefragt wurde. Die Prüflinge meisterten diese theoretischen Anforderungen souverän, was ihre gründliche Vorbereitung und ihr Engagement in der Kampfkunst unterstrich.

Am Ende des Tages konnte allen Prüflingen gratuliert werden: Alle haben die Prüfung erfolgreich bestanden. Die hervorragenden Leistungen sowohl in den praktischen als auch theoretischen Bereichen zeigten, dass die Teilnehmer die Anforderungen mit Bravour gemeistert hatten. Es war ein rundum erfolgreicher Prüfungstag, der nicht nur die Fähigkeiten der Prüflinge, sondern auch den Teamgeist und die Gemeinschaft der Teilnehmer aus Issum und Menzelen unter Beweis stellte.

Herzlichen Glückwunsch an alle Prüflinge für ihre harte Arbeit und ihren Erfolg! Ein besonderer Dank geht auch an alle Prüfer und Unterstützer, die den Prüflingen besonnen zur Seite standen und ihnen halfen, ihr Bestes zu geben. 1, 2, 3 – Tang Soo!

Frank Hohmann & Julia Czora, beide 6. Gup, TSD Menzelen



TSD Newsletter

Deutsche Tang Soo Do Vereinigung e.V.

gemeinnützig



Ausgabe 01/2025

Erfahrungsbericht zur TSD-Gürtelprüfung in Issum – Vom 9. Gup auf den 8. Gup

Am 18. Januar fand in Issum eine aufregende Gürtelprüfung statt, bei der Prüflinge von verschiedenen Vereinen zusammenkamen, um ihre Fähigkeiten unter Beweis zu stellen. Zwei Vereine nahmen an der Veranstaltung teil: mein Heimatverein, der TSD Menzelen, und der gastgebende Verein TSD Issum. Insgesamt 14 Prüflinge, darunter auch einige Kinder, traten an, um sich der Herausforderung zu stellen und zum nächsten Gup aufzusteigen.



Die Atmosphäre war voller Spannung und Vorfreude, als sich die Prüflinge und ihre Unterstützer in der Halle versammelten. Die Zuschauenden saßen oben auf der Tribüne und schauten gespannt zu. Die Prüfung begann mit einem gemeinsamen Aufwärmen, gefolgt von einer Reihe von technischen Übungen, die Präzision und Kontrolle erforderten. Die Prüflinge zeigten ihre gelernten Formen (Hyung) und bewiesen dabei ihre Konzentration und Körperbeherrschung.



Nach den Formen folgten Partnerübungen, die das Zusammenspiel und die Reaktionsfähigkeit der Prüflinge testeten. Hier zeigte sich die gute Vorbereitung der Teilnehmer aus beiden Vereinen. Jeder gab sein Bestes, und die Fortschritte, die innerhalb der Trainingszeit gemacht wurden, waren deutlich erkennbar.

Zum Abschluss der Prüfung wurden Bruchtests durchgeführt, bei denen die Prüflinge ihre Kraft und Technik unter Beweis stellten. Das Geräusch



brechender Bretter und der darauffolgende Applaus erfüllten die Halle.

Schließlich kam der Höhepunkt der Veranstaltung: die Bekanntgabe der Ergebnisse. Die Erleichterung und Freude waren groß, als die Prüflinge erfuhren, dass sie bestanden hatten. Die harte Arbeit und das Engagement hatten sich ausgezahlt. Die Prüfung war nicht nur ein Test ihrer technischen Fähigkeiten, sondern auch eine wertvolle Erfahrung in Sachen Disziplin und Durchhaltevermögen.

Insgesamt war die Gürtelprüfung in Issum ein voller Erfolg. Sie stärkte das Gemeinschaftsgefühl zwischen den Vereinen und zeigte, dass harte Arbeit und Zusammenhalt zu großartigen Ergebnissen führen können. Die Teilnehmenden können stolz auf ihre Leistung sein und sich auf ihren weiteren Weg im Tang Soo Do freuen.

Alina vom Bruch, 8. Gup, TSD Menzelen



TSD Newsletter

Deutsche Tang Soo Do Vereinigung e.V.

gemeinnützig



Ausgabe 01/2025

Formen- und Waffenlehrgang in Leitershofen



Wie jedes Jahr im Februar trafen sich auch dieses Jahr zahlreiche Teilnehmende im schwäbischen Leitershofen, um sich mit den Waffen, die wir im Tang Soo Do verwenden, zu beschäftigen. Geleitet wurde der Lehrgang von KCN Klaus Trogemann und SBN Thomas Krause.

Dank der Gegebenheiten in Leitershofen konnte KCN Trogemann die Schwarzgurte in einer Turnhalle unterrichten, während Meister

Krause sich mit den Farbgurten in der nebenliegenden Mehrzweckhalle beschäftigte.

Bei den Farbgurten standen die traditionellen Hyungs im Vordergrund, aber auch die erste Bong-Form und die ersten Bong-Einschritt-Techniken fanden ihren Platz an dem lehrreichen Vormittag. In der anderen Halle folgten die Schwarzgurte aufmerksam KCN Trogemanns Erklärungen zu den Formen und versuchten diese in die Praxis umzusetzen. Im zweiten Teil ging es bei den Schwarzgurten hauptsächlich um die Schwertformen.



Vorzüglich wurden die Teilnehmenden in der „Halbzeitpause“ mit allerlei Leckereien verköstigt. Dafür vielen Dank an das TSD Leitershofen-Team! Das anschließende Mittagessen im Restaurant nach dem Lehrgang weitete sich, wie jedes Mal, zu einem geselligen Beisammensein bis in den Nachmittag aus.

Tatjana Schwarz, Sam Dan, Bulsajo TSD, Senden

Lehrgang in Vöcklabruck/Österreich



Am 23.03.2025 fuhr ich mit dem Zug von München nach Vöcklabruck ins Salzkammergut in Österreich. Ziel war das dortige sich im Aufbau befindende neue TGTSDA Studio von Ruben und Désirée de Cillia. Beide sind höhere Dan-Träger im traditionellen Tae Kwon Do und jetzt Beitrittskandidaten als Cho Dan Bo. Sie trainieren bereits seit geraumer Zeit monatlich beim TSD Rottal/Inn. Dazu nehmen sie den weiten Weg dorthin in Kauf. Auch waren sie bereits zweimal im TSD Studio Esting, um von mir trainiert zu werden.

Sie planen nach dem Erreichen des 1. Dan-Grades ein TGTSDA Studio in Vöcklabruck zu eröffnen. Auf dieses Ziel trainieren sie



TSD Newsletter

Deutsche Tang Soo Do Vereinigung e.V.

gemeinnützig



Ausgabe 01/2025

eifrig und engagiert hin. Es ist geplant während des DTSDV Sommerlagers in Kirchdorf sich dort der anstehenden Prüfung zu unterziehen. Das überprüfte Niveau eines Cho Dan ist für sie die Basis und Voraussetzung für diesen Neubeginn.

Ich wurde von Beiden mit einem fröhlichen „Hallo“ am Bahnhof erwartet. Es ging dann gleich zu deren Trainingsstätte, wo ich mir an diesem Vormittag ein Bild über deren aktuellen Trainingsstand, der einem Cho Dan entsprach, machen konnte. Nach ein paar kleinen aktualisierenden Korrekturen wurden die weiteren Formen, der dem Niveau eines 2. Dan entsprechen würde, durchgenommen. Nach den anstrengenden Übungseinheiten gab es eine Unterbrechung zur Mittagspause. Man verwöhnte mich mit einem opulenten Mittagessen.

Anschließend ging es am Nachmittag zu einer weiteren Trainingseinheit mit dem Praktizieren des TGTSDA Einschnitt- und Selbstverteidigungstechniken Repertoires weiter. Zum Schluss machten wir davon, als Back-Up für sie, einige Video-Clips.

Obwohl man Ruben und Desiré aufgrund ihrer höheren TKD Dan-Graduierungen eine Prüfung zum 2. Dan anbot, bestanden sie bescheiden darauf, erst einmal zum Cho Dan geprüft zu werden. Dies nehme ich auch als ein Beispiel der eigenen Ernsthaftigkeit im Neuanfang mit dem TSD entgegen.

Nach dem anstrengenden Trainingstag ginge es wieder zum Bahnhof und zurück nach München. Noch ein recht herzliches Dankeschön an die lieben Gastgeber.

KCN Klaus Trogemann

IMPRESSUM

Der TSD-Newsletter der Deutschen Tang Soo Do Vereinigung e.V. wird als Mitgliederzeitung für die DTSDV-Studios herausgegeben und über die Verbands-Homepage www.dtsdv.de veröffentlicht.


Herausgeber


Deutsche Tang Soo Do Vereinigung e.V.,
gemeinnützig
(Verband für traditionelles Tang Soo Do)

 www.dtsdv.de

Vertretung

Klaus Trogemann
Palsweiser Straße 5-i
82140 Olching / Esting

 08142-13773

 08142-179972

@ dtsdv.trogemann@t-online.de

Beiträge und Mitteilungen

Textbeiträge und Fotos für den Newsletter
sowie Mitteilungen, die den Newsletter
betreffen, bitte per E-Mail an

dtsdv.trogemann@t-online.de

Mitglieder der DTSDV e.V.



TSD Newsletter

Deutsche Tang Soo Do Vereinigung e.V.

gemeinnützig



Ausgabe 01/2025

Adressen der an die DTSDV angeschlossenen Studios, Clubs und Gruppen – siehe www.dtsdv.de unter **Vereine / Links**

Bemerkung in eigener Sache

Mit Annahme eines Manuskriptes (Texte und Abbildungen) durch die Newsletter-Redaktion überlässt der Autor sämtliche Verwertungsrechte im Sinne des Urheberrechts der DTSDV e.V. Die Newsletter-Redaktion ist berechtigt, die eingesandten Berichte auszuwählen und nach Rücksprache mit dem Verfasser ggf. aus redaktionellen Gründen zu ändern und / oder zu kürzen. Für die inhaltlichen Text- und Bildbeiträge, die über die DTSDV-Homepage veröffentlicht werden, übernimmt der Verfasser die Haftung. Die Veröffentlichung eines Berichts wird mit dem Namen des Autors signiert.

Klaus Trogemann, Newsletter-Redaktion der DTSDV e.V.